



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Die sechste Streitfrage: Ob des Menschen natürliche Kräfte etwas in dem
Werck der Bekehrung, der Wiedergeburch und Rechtfertigung würcken?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Rom. V, 16. 18. Durch des einigen Sünders
(Adams) Sünde ist alles Verderben,
und die Verdammniß über die Menschen
kommen.

Der Mensch ist natürlicher Weise todt in Sün-
den. Eph. II, 1. Coloss. II, 13.

Die Menschen mangeln alle des Ruhms, den
sie an Gott haben sollen. Rom. III, 23.

Daher sind wir von Natur alle Kinder des
Zorns. Ephes. II, 3.

Die sechste Streit-Frage:

Ob des Menschen natürliche Kräfte etwas in
dem Werck der Bekehrung, der Wieder-
Geburth und Rechtfertigung
würcken?

Die Papisten sagen ja, und lassen es auf des
Menschen Vorbereitung als eine verdienst-
lich Ursache ankommen.

Dieser Irrthum streitet wieder die Erkantniß
vom Werck des Heyls, führt den Menschen von
Gottes Gnade auf sein eigen Verdienst.

Wir gestehen zwar, daß der unwiedergebörne
Mensch aus freyen Willen etwas thun und las-
sen kan, was zur pädagogia oder äußerlichen
Hand-Anleitung an dem Gebrauch der Gnaden-
Mittel gehöret; Geistliche Kräfte kan er aber

nicht haben, denn Gott selbst schreibt sich hier alles zu und widerspricht:

Phil. II, 13. Gott ist's, der in uns würcket, beyde das Wollen, und das Vollbringen. Unsere Seligkeit ist nicht aus uns, sondern Gottes Gabe ist es. Eph. II, 8.

Daher sagt Paulus 2. Corinth. III, 15. Wir sind nicht tüchtig von uns selber, etwas (geistlich gutes) zu dencken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von GOTT.

Es beweisens auch die Schrift-Stellen der vorigen Streit-Frage.

Die siebende Streit-Frage.

Ob die guten Wercke der Menschen zu dem Grund der Seligkeit gehören, und ob sie für Gottes Richterstuhl gelten?

Ob man dadurch gerecht und selig werde?

Die Papisten sagen ja, schreiben den Wercken ein Verdienst vor dem Gericht Gottes zu, und reißen also den Grund um.

Dieser Irrthum streitet wieder die Erkänntnis vom Grund und der Ordnung des Heyls, macht Christi Verdienst geringe, setzt den Menschen neben Gott, und verursacht, daß er Gott bey seit setze, und auf sich selbst traue.

Wie